



netzwerk mode textil

Mode und Migration

Vortrag zum Jahrestreffen *netzwerk mode textil e. V.*

Wien (A) > 06.05.2016

Der Vortrag beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Mode, Flucht und Migration auf unterschiedlichen Ebenen: (1) Entlang einer Feldstudie in einem Kleiderdepot für Flüchtlinge zur Erstversorgung in den Aufnahmestellen; (2) anhand exemplarischer Analysen der Modewochen in Paris, Mailand und Florenz (1/2016); (3) sowie einer von der Clean Clothes Campaign (2014) veröffentlichten Studie, die aufzeigt, dass in Österreichs postsozialistischen Nachbarländern in der Textilindustrie die Schere zwischen dem gesetzlichen Mindestlohn und dem die Existenz sichernden Basislohn noch weiter auseinandergeht als in Asien.

Elke Gaugele ist Empirische Kulturwissenschaftlerin und Professorin an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Am Institut für das künstlerische Lehramt leitet sie den Fachbereich „Moden und Styles“, ein künstlerisch-wissenschaftliches Studium, das gestalterische Praxis mit dem Studium kritischer Theorien und der Vermittlung von Moden und Styles verbindet. Sie arbeitete als Autorin, Kuratorin, Forscherin und Lehrende u.a. an der Universität Köln, dem Goldsmith College, London, und der Universität Wien und promovierte dort im Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie mit der Arbeit „Schurz und Schürze. Kleidung als Medium der Geschlechterkonstruktion.“

Aktuelle Publikationen: *Critical Studies. Kultur- und Sozialtheorien im Kunstfeld* (mit Jens Kastner), Wiesbaden: VS 2016; *Aesthetic Politics in Fashion*. New York/ Berlin: Sternberg 2014 (Hg.); *Craftista! Handarbeit als Aktivismus*, Mainz: Ventil 2011 (Hg. mit Sonja Eismann, Verena Kuni, Elke Zobl).



Elke Gaugele

Text: © Elke Gaugele

Elke Gaugele für *netzwerk mode textil e. V.* (online. 25.06.2016)